



CPU Softwarehouse: Vor allem im Kernbereich Banken ergeben sich Wachstumschancen

CPU SOFTWAREHOUSE Höhere Profitabilität, steigende Kurse

Der Hype um **CPU Softwarehouse** beim Börsengang kurz vor dem Jahrtausendwechsel war groß. Von der damaligen Euphorie ist heute nichts mehr zu spüren. Die Firma ist aus der öffentlichen Wahrnehmung quasi verschwunden. Doch verfügen die Augsburger über ein solides Geschäft. Mit den Gewinnen ging es zuletzt sogar steil nach oben. Im ersten Halbjahr 2019 hat sich der Überschuss nahezu vervierfacht. Zugegeben, noch bewegt sich das Ergebnis auf einem niedrigen Niveau, doch dürfte sich das nach

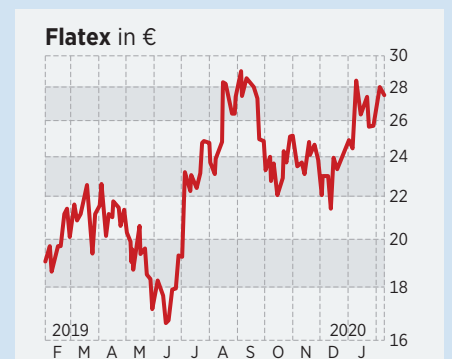
und nach bessern. Lag die Umsatzrendite 2018 noch bei 2,5 Prozent, soll sie den Prognosen zufolge 2019 auf mehr als drei Prozent geklettert sein. Mittelfristig plant der Vorstand mit drei bis fünf Prozent. Da mehr als 90 Prozent der Wertschöpfung im Dienstleistungsbereich stattfinden, was einen hohen Personaleinsatz erfordert, ist dies ein beachtliches Ziel. Die anziehende Profitabilität dürfte der CPU-Aktie schon bald höhere Kurse beschern. CI

KAUFEN			
Risiko	Hoch	WKN	A0WMPN
Börsenwert	11,1 Mio. €	KGV 2020e	45,3
Kurs	2,72 €	Kursziel	3,10 €
Dividendenrendite	—	Stoppkurs	1,95 €

FLATEX Neues europäisches Schwergewicht

Groß war der Aufruhr, als der Onlinebroker **Flatex** kurz vor Weihnachten Depotgebühren ankündigte. Und das war nicht die einzige Neuigkeit, mit der die Oberfranken zuletzt überraschten. Mitte Dezember kündigte Flatex die Übernahme des niederländischen Konkurrenten Degiro an. Damit steigt die Firma zu den Schwergewichten der Branche auf. Die neue Gebührenstruktur scheint Anleger nicht abzuschrecken. Rund 35 000 Neukunden zählten Flatex und Degiro im Januar. Auch das Trading nimmt zu. Insgesamt

wickelten beide Broker vier Millionen Transaktionen im vergangenen Monat ab, 56 Prozent mehr als im Dezember. „Das Januar-Ergebnis verdeutlicht eindrucksvoll, wie wichtig es ist, sich zukünftig paneuropäisch zu positionieren“, sagt Finanzchef Muhamad Chahrour. Als Jahresziel nennt der Vorstand eine Million Kunden und 35 Millionen Transaktionen. Aufgrund der potenziellen Synergien dürfte bei Flatex nun der Wachstumsturbo zünden. Der Broker selbst will mittelfristig drei Euro je Aktie verdienen. Bis dahin ist es zwar ein weiter Weg. Doch schreibt man das erwartete Wachstum von 45 Prozent beim Gewinn je Aktie 2020 fort, wäre es bereits in zwei Jahren so weit. CI



KAUFEN			
Risiko	Hoch	WKN	FTG111
Börsenwert	544,6 Mio. €	KGV 2020e	18,0
Kurs	27,85 €	Kursziel	33,00 €
Dividendenrendite	—	Stoppkurs	19,50 €



Segelyacht: Neue Modelle sollen den Greifswaldern Rückenwind beschern

HANSEYACHTS Starke zweite Hälfte in Sicht

Die **Hanseachts**-Aktie hat derzeit kaum Wind in den Segeln. Geschuldet ist diese schwache Entwicklung dem enttäuschenden Ausblick auf das Geschäftsjahr 2019/20 (30. Juni). Aufgrund hoher Integrationsaufwendungen für die zugekaufte Katamaranwerft Privilege erwartet die Geschäftsleitung ein „reduziertes Ergebnis“. Entscheidend für den Abschluss werden die kommenden Monate sein, denn traditionell erwirtschaftet Hanseachts erst in der zweiten Geschäftsjahreshälfte die wesentlichen Ergebnisbeiträge. Unterstützend

für die Nachfrage dürfte sich die jüngst zu Ende gegangene Branchenmesse Boot auswirken. Dort wurde das Hanseachts-Modell Dehler 30 one design als „European Yacht of the Year 2020“ ausgezeichnet. Aber auch neue Schiffe wie der Luxuskatamaran Signature 580 von Privilege dürften der Firma künftig Rückenwind geben. Folglich sollte auch schon bald die Ebbe beim Aktienkurs enden. CI

KAUFEN			
Risiko	Hoch	WKN	A0KF6M
Börsenwert	72,9 Mio. €	KGV 2020e	17,9
Kurs	6,00 €	Kursziel	9,00 €
Dividendenrendite	—	Stoppkurs	4,50 €

Chart: BO Data/small charts; Bild: denismai/stock.adobe.com